



Krebserkrankung Krise – Bewältigung

Weiterbildung Onkologiepflege Schweiz 21. Juni 2006

Liselotte Dietrich

Supervisorin EGIS/BSO


Sozialbegleiterin SBSB

Pflegefachfrau AKP

lilo.dietrich@bluwin.ch




Ziele und Inhalte

- 
- Wodurch kann eine Krebserkrankung zu einer Krise führen?
 - Wie können Pflegende diese Krise erkennen?
 - Wie kann Bewältigung erfasst und unterstützt werden?
 - Aufgaben der Pflege
 - Weitere therapeutische Angebote



Krise 1

- 
- Krise bedeutet:
plötzliche, unerwartete Veränderung,
schwerer Schicksalsschlag, Störung
 - Im Chinesischen: Gefahr und Chance
 - Unzureichende Bewältigungsstrategien




Krise 2

- Schwierige Lage, bedrohliche Situation
- Entscheidungssituation, Wende-, Höhepunkt einer gefährlichen Entwicklung

Gemäss Duden



Krise 3

- 
- Lebenskrisen – „Reifungskrisen“
 - Ausgelöst durch äussere Einflüsse (Stressoren) – traumatische Krisen
 - Inner-psychische Krisen
 - Existentielle Bedrohung, lebensbedrohlich



Auswirkungen der Erkrankung 1

Menschliche Identität nach Petzold

- Körper
- Arbeit
- Soziale Beziehungen
- Materielle Sicherheit
- Werte


Auswirkungen der Erkrankung 2

Belastungen nach E.Heim BEFO

- Körperintegrität und Wohlbefinden
- Verändertes Selbstkonzept
- Gestörtes emotionales Gleichgewicht
- Soziale Rolle, Aufgaben verunsichert
- Situative Anpassung
- Bedrohung, akute Krise und Verlust



Krisenverlauf

- 
- Akute Krisensituation
 - ‚Schleichende‘ Krisensituation
 - Still/stumm oder dramatisch verlaufend



Bedürfnisse



Aufgabe

- Bedrohung bewältigen
- Anpassung an veränderte Lebenssituation
- Verlust, Abschied

Bedarf

- Psychosoziale Basisversorgung
- Niederschwellige psychosoziale Interventionen/Angebote
- Spezifische psychotherapeutische Interventionen



Probleme

- Psychosoziale Probleme, psychische Störungen werden in der Regelversorgung häufig nicht erkannt
- Arztzentrierter Interaktionsstil herrscht vor
- Informationsbedürfnis wird unterschätzt

(Untersucht vorwiegend für den ärztlichen Bereich: Roter et al. 1997; Fallowfield et al. 2001; Kruse et al. 1999. Söllner et al. 2001)




Bedeutung

- Gestaltung der Arzt-Patienten-Interaktion beeinflusst die Krankheitsbewältigung
- Wahrgenommene emotionale Unterstützung wirkt entlastend
- Die Regelversorgung übernimmt wichtige Screening und Triagefunktion



Konsequenz



Psycho-soziale Kompetenz
in der Regelversorgung
fördern.



Ziel der Unterstützung

● ● ● ●

„Mithilfe bei der Wiederherstellung
des durch die Krankheit
betroffenen ‚Selbst‘
ist das Anliegen der
Psychoonkologie“.

Aus ‚Einführung in die Psycho-Onkologie‘,
F.Meerwein (Hrsg.)

Krisenmodell nach V.Kast


- Schock
- Chaotische Gefühle
- Suche/Besinnung
- Neuorientierung



Phasen enthalten verschiedene Bewältigungsformen, verlaufen nicht linear.



Krisenmodell nach E.Kübler-Ross

- 
- Nicht-wahrhaben-Wollen und Isolierung
 - Zorn
 - Verhandeln
 - Depression
 - Zustimmung

Phasen enthalten verschiedene Bewältigungsformen, verlaufen nicht linear.



Krise erkennen

- Wie ist das Befinden – bio-psycho-sozial-spirituell?
- Welche Veränderungen haben sich wodurch ergeben?
- Wie werden die Veränderungen erlebt?
- Welche Gefühle sind damit verbunden?
- Wie reagiert die Umgebung?



Erfassung nach PO-BADO (1)

-
-
-
-
- Somatische Belastung
 - Erschöpfung/Mattigkeit
 - Schmerzen
 - Einschränkungen bei Aktivitäten des täglichen Lebens
 - Weitere somatische Belastungen

Erfassung nach PO-BADO (2)

- Psychische Belastungen
 - Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen
 - Kognitive Einschränkungen
 - Hilflosigkeit, Ausgeliefertsein, Verunsicherung
 - Angst/Sorgen/Anspannung
 - Scham/Selbstunsicherheit
 - Trauer/Niedergeschlagenheit/Depressivität
 - Weitere psychische Belastungen



Erfassung nach PO-BADO (3)

-
-
-
-
- **Zusätzliche Belastungsfaktoren**
 - Familie/Freundeskreis
 - Wirtschaftliche, berufliche Probleme
 - Weitere zusätzliche Probleme
 - Krankheitsunabhängige, emotionale Belastungen

Erfassung nach PO-BADO (4)

- Soziodemografische und medizinische Angaben
 - Diagnose, Metastasen, Erstdiagnose
 - Aktueller Krankheitsstatus, Behandlungen
 - Weitere somatische Erkrankungen
 - Psychopharmaka, psychologische Betreuung in der Vergangenheit
 - Körperlicher Funktionsstatus/Bewegung



Bewältigung 1

● ● ● ●

Definition nach R.S.Lazarus & De Longis (1983)

„ .. Sie versuchen, die Dinge zu verändern, die sie ändern können, und wenn sie nicht dazu in der Lage sind, gebrauchen sie kognitive Formen der Bewältigung, die ihnen ermöglichen die Bedeutung der Situation zu verändern.“



Bewältigung 2



Definition nach E.Heim

„Krankheitsbewältigung umfasst psychische Vorgänge, die darauf ausgerichtet sind, Belastungen entweder innerpsychisch oder durch Handeln auszugleichen oder ihre Manifestation zu verarbeiten und zu meistern.“



Bewältigung erfassen 1



Modell BEFO nach E.Heim et all.

- Gedanklich
- Gefühlsmässig
- Handelnd



Bewältigung erfassen 2

● ● ● ●

Wie geht jemand mit der Situation um?

- Welche Schwierigkeiten bestehen – bio-psycho-sozial?
- Wie ist die Beteiligung im Alltag?
- Werden Gespräche geführt?
- Werden Kontakte gepflegt?
- Wie wurden bisher Schwierigkeiten bewältigt?



Bewältigung erfassen 3

- 
- Er-Fragen
 - Er-Fassen
 - Ein-Ordnen
 - Er-Kennen von Stärken und Lücken




Spezifische Phänomene

- 
- Angst
 - Depressivität, Depression
 - Hoffnung



Spiritualität, Religion

- 
- Welche Konzepte sind vorhanden?
 - Welche Bedeutung haben sie?
 - Welche Umsetzung ist möglich?
 - Welche Unterstützung ist da, wird gewünscht?




Unterstützung bieten

Krisenintervention nach GF. Jakobson, San Francisco

- Krisenanlass verstehen
- Ausgangssituation
- Gefühle ausdrücken
- Coping-Analyse
- Modifikation bisheriger Strategien
Techniken der Beratung und
Therapie




Unterstützung der Pflege

- 
- Veränderungen ansprechen
 - Emotionen Raum geben – zu-/hinhören
 - Bewältigung erfragen, erfassen
 - Ressourcen erkennen
 - Klären – wie weiter
 - Grenzen, zusätzliche Hilfsangebote



Zusammenfassend

- 
- Veränderungen erkennen
 - Krise erkennen
 - Bewältigung erfassen
 - Unterstützung bieten
 - Weitere Angebote